

Cornelius Nickert
Anne Nickert
Frank Lienhard

Die Haftung des Steuerberaters

Richtig handeln und Haftung vermeiden

2. Auflage



Springer Gabler

Die Haftung des Steuerberaters

Cornelius Nickert · Anne Nickert ·
Frank Lienhard

Die Haftung des Steuerberaters

Richtig handeln und Haftung vermeiden

2. Auflage



Springer Gabler

Cornelius Nickert
Anne Nickert
Frank Lienhard
KANZLEI NICKERT
Offenburg, Deutschland

ISBN 978-3-658-07628-3
DOI 10.1007/978-3-658-07629-0

ISBN 978-3-658-07629-0 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2008, 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier.

Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Vorwort zur zweiten Auflage

Nachdem die erste Auflage freundlich aufgenommen wurde, war seit deren Erscheinen im Jahr 2007 eine Auffrischung angezeigt.

Generell gilt für den Steuerberater in Anlehnung an Fahrendort in Rinsche u.a., Die Haftung des Rechtsanwalts 7. Aufl. 2005, S. 118): Der pflichtgemäß arbeitende Steuerberater im Sinne der Rechtsprechung muss – überspitzt formuliert – danach ein juristischer Supermann sein, der über ein computerhaftes Gedächtnis, ein hervorragendes Judiz sowie über höchste Intelligenz und Energie verfügt. Die Anforderungen an den Beruf sind und bleiben hoch.

Inzwischen hat die Rechtsprechung die Insolvenzwellen der vergangenen Jahre aufgearbeitet. Diese hatten erhebliche Auswirkung auf die Tätigkeit der Steuerberater und deren Haftung. Gerade hierzu hat der BGH in jüngster Vergangenheit auch einige neue richtungsweisende Urteile verkündet, die wir in der Neuauflage aufgegriffen haben.

Mit den zahlreichen praxiserprobten Musterschreiben bzw. Formulierungshilfen möchten wir dem Leser das geeignete Werkzeug hierfür an die Hand geben. Ein Buch also „aus der Praxis – für die Praxis“, das sich im Wesentlichen an der Rechtsprechung des BGH orientiert.

Dem Verlag, insbesondere Frau Laufer und Frau Hauser-Fahr danken wir für die Betreuung des Werks. Ebenso danken wir Herrn Dr. Bialek von HDI-Gerling für die Bereitstellung der Versicherungsbedingungen (AVB-WSR).

Offenburg, im April 2015

Cornelius Nickert
Anne Nickert
Frank Lienhard

Vorwort zur ersten Auflage

Vorweg: Jeder macht Fehler – auch der erfahrenste Berater. Alle 4 bis 5 Jahre meldet der deutsche Anwalt seiner Berufshaftpflichtversicherung einen Versicherungsfall. Bei den Steuerberatern ist die Zahl eher noch höher. Ganz abgesehen von einer erheblichen Dunkelziffer: Häufig merkt der Mandant ja gar nicht, dass die Mandatsbearbeitung „nicht optimal“ war.

Hinzu kommt, dass die Zahl sowie der Umfang der Risikosituationen stetig zunehmen. Zu nennen sind hier insbesondere der steigende Zeit- und Kostendruck bei einem steigenden Anspruchsbewusstsein der Mandanten, die verschärfte Rechtsprechung und die zunehmende Zahl an so genannten Regressjägern.

Nicht unerwähnt bleiben darf in diesem Zusammenhang auch der regelrechte Aktionismus des Steuergesetzgebers: Im Schnitt alle 2,5 Tage setzt er dem steuerlichen Berater neue bzw. geänderte Steuerrechtsgesetze vor.

Unterschätzt wird oft auch das Haftungsrisiko bei fehlendem Versicherungsschutz. Übt der Steuerberater nämlich berufsfremde Tätigkeiten aus, so haftet er bei Fehlern mit seinem Privatvermögen.

Dennoch sei an dieser Stelle auch der folgende Hinweis gestattet: Laut Aussage einer der großen Vermögensschadenhaftpflichtversicherer Deutschlands sind nach wie vor 50 % der gemeldeten Fälle unbegründet.

Mit dem vorliegenden Buch haben wir uns zum Ziel gesetzt, einerseits die vielfältigen zivil- wie strafrechtlichen Haftungsgefahren des Steuerberaters zu „katalogisieren“. Einen Schwerpunkt haben wir dabei auf die häufig noch sehr stiefmütterlich behandelten, doch leider gleichzeitig auch sehr haftungsträchtigen Bereiche rund um die Krise bzw. Insolvenz des Mandanten sowie der vereinbarten Tätigkeiten gelegt.

Andererseits möchten wir mit diesem Buch aber auch Wege aufzeigen, wie Haftungssituationen frühzeitig erkannt oder – besser noch – rechtzeitig vermieden werden können.

Mit den zahlreichen praxiserprobten Musterschreiben bzw. Formulierungshilfen möchten wir dem Leser das geeignete Werkzeug hierfür an die Hand geben. Ein Buch also „aus der Praxis – für die Praxis“.

Offenburg, im Oktober 2007

Cornelius Nickert
Anne Nickert

Abkürzungsverzeichnis

AO	Abgabenordnung
AVB	Allgemeine Versicherungsbedingungen
BayOLG	Bayrisches Oberstes Landesgericht
BB	Betriebs Berater (Zeitschrift)
BBK	Buchhaltung Bilanzierung Kontierung (Zeitschrift)
BBR	Besondere Bedingungen und Risikobeschreibungen für Steuerberater
BDSG	Bundes-Datenschutz-Gesetz
BeckRS	Beck Rechtsprechung
BFH	Bundesfinanzhof
BFH/NV	Sammlung amtlich nicht veröffentlichter Entscheidungen des Bundesfinanzhofs (Zeitschrift)
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH St	Entscheidungssammlung des Bundesgerichtshofes in Strafsachen
BGHR	Sammlung der Entscheidungen des Bundesgerichtshofes
BGHZ	Entscheidungen in Zivilsachen des Bundesgerichtshofs
BRAO	Bundesrechtsanwaltsordnung
BStBl	Bundessteuerblatt
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
DB	Der Betrieb (Zeitschrift)
DStR	Deutsches Steuerrecht (Zeitschrift)
DStRE	Deutsches Steuerrecht Entscheidungsdienst (Zeitschrift)
DStZ	Deutsche Steuerzeitung
DVStB	Verordnung zur Durchführung der Vorschriften über Steuerberater, Steuerbevollmächtigte und Steuerberatungsgesellschaften
EFG	Entscheidungen der Finanzgerichte
EStG	Einkommenssteuergesetz
ESt-DV	Einkommenssteuer- Durchführungsverordnung
EWiR	Entscheidungen im Wirtschaftsrecht
FGO	Finanzgerichtsordnung
GA	Goldammers Archiv für Strafrecht

GG	Grundgesetz
GI	Gerling Informationen (Zeitschrift)
GmbHG	GmbH-Gesetz
GmbHR	GmbH Rundschau (Zeitschrift)
HGB	Handelsgesetzbuch
NJW	Neue juristische Wochenschrift (Zeitschrift)
NJW-RR	Neue juristische Wochenschrift Rechtssprechungsreport (Zeitschrift)
RberG	Rechtsberatungsgesetz
RGZ	Entscheidungssammlung des Reichsgerichts in Zivilsachen
RVG	Rechtsanwaltsvergütungsgesetz
StBerG	Steuerberatungsgesetz
Stbg	Die Steuerberatung (Zeitschrift)
StBVV	Steuerberatervergütungsverordnung
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
UmwStG	Umwandlungssteuergesetz
VersR	Zeitschrift für Versicherungsrecht (Zeitschrift)
VVG	Versicherungsvertragsgesetz
WM	Wertpapier-Mitteilungen (Zeitschrift)
WPg	Die Wirtschaftsprüfung (Zeitschrift)
Wistra	Zeitschrift für Wirtschafts- und Steuerrecht (Zeitschrift)
WPO	Wirtschaftsprüferordnung
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht (Zeitschrift)
ZGR	Zeitschrift für Gesellschaftsrecht (Zeitschrift)
ZPO	Zivilprozessordnung
ZInsO	Zeitschrift für Insolvenzrecht (Zeitschrift)

Inhaltsverzeichnis

1	Zivilrechtliche Haftung	1
1.1	Vertragliche Haftung gegenüber Mandant	1
1.1.1	Pflichten des Steuerberaters bzw. Pflichtverletzung	1
1.1.1.1	Ausgangspunkt ist der Mandatsvertrag	2
1.1.1.2	Steuerberatungsvertrag ist grundsätzlich ein Dienstvertrag	2
1.1.1.3	In Ausnahmefällen liegt ein Werkvertrag vor	3
1.1.1.4	Nichtigkeit des Steuerberatervertrags	4
1.1.1.5	Allgemeine Pflichten des Mandatsvertrags	5
1.1.1.6	Angaben des Mandanten	10
1.1.1.7	Nachbesserungsrecht des Steuerberaters	11
1.1.1.8	Pflichten bei der Auswahl/Einschaltung von Mitarbeitern	12
1.1.1.9	Verschwiegenheitspflicht und deren Grenzen	12
1.1.1.10	Exkurs: Berufsgeheimnis contra Insolvenz des Steuerberaters bzw. Mandanten	16
1.1.1.10.1	Insolvenz des Steuerberaters	16
1.1.1.10.2	Insolvenz des Mandanten	17
1.1.1.11	Grenzen der Beraterpflichten	20
1.1.1.12	Anforderungen des BGH an die Rechtskenntnis bzw. Rechtsfortbildung des Steuerberaters sowie mögliche Änderung der höchstrichterlichen Rechtsprechung	20
1.1.1.12.1	Rechtskenntnis bzw. Rechtsfortbildung	20
1.1.1.12.2	Informationspflicht zur eventuellen Rechtsprechungsänderung?	23
1.1.1.13	Pflicht zur Beendigung; Pflichten bei der Beendigung des Mandats und nachvertragliche Pflichten	23
1.1.1.14	Darlegungs- und Beweislast für den Pflichtverstoß	27
1.1.2	Sonderfall: Krise bzw. Insolvenz des Mandanten	28
1.1.2.1	Verspätete Erstellung des Jahresabschlusses	28
1.1.2.2	Jahresabschluss ohne Anhang bei GmbH usw.	32
1.1.2.3	Hinweispflicht auf Insolvenzantragsgründe	33

1.1.2.4	Beihilfe zur Insolvenzverschleppung	38
1.1.2.5	Hinweispflicht auf Verlustanzeige	46
1.1.3	Verschulden	48
1.1.3.1	Vorsatz	48
1.1.3.2	Fahrlässigkeit	48
1.1.3.3	Zurechnungsfähigkeit	49
1.1.3.4	Darlegungs- und Beweislast	49
1.1.4	Haftung für Fehler von Mitarbeitern	50
1.1.5	Haftung für Fehler hinzugezogener Berufsträger	51
1.1.5.1	Haftung für Sozietätspartner	51
1.1.5.2	Haftung für angestellte Berufsträger oder freie Mitarbeiter, die Berufsträger sind	51
1.1.6	Kausalität und haftungsrechtliche Zurechnung	51
1.1.6.1	Haftungsbegründende Kausalität	51
1.1.6.2	Haftungsausfüllende Kausalität	52
1.1.6.3	Haftungsrechtliche Zurechnung	52
1.1.6.4	Darlegungs- und Beweislast	53
1.1.7	Schadensumfang und Mitverschulden	53
1.1.7.1	Schadensumfang	53
1.1.7.1.1	Gesetzliche Grundlage	53
1.1.7.1.2	Verhalten des Mandanten bei pflichtgemäßer rechtlicher Beratung	54
1.1.7.1.3	Vorteilsanrechnung	56
1.1.7.1.4	Zeitpunkt der Schadensentstehung	57
1.1.7.1.5	Darlegungs- und Beweislast	57
1.1.7.2	Mitverschulden	58
1.1.7.2.1	Allgemeines	58
1.1.7.2.2	Insbesondere: Informationspflicht des Mandanten	59
1.1.7.2.3	Schadensminderung	60
1.1.7.2.4	Darlegungs- und Beweislast	60
1.1.7.2.5	Muster für Vollständigkeitserklärungen des Mandanten und Aktenvermerke	61
1.1.7.2.5.1	Muster für Vollständigkeitserklärungen des Mandanten und Aktenvermerke	65
1.1.7.2.5.2	Exkurs: Haftung der Mehrbänderleute und in der interprofessionellen Sozietät	65
1.1.8	Haftungsbeschränkung	66
1.1.8.1	Haftungsausschluss und Haftungsbeschränkung	67
1.1.8.2	AAB	67
1.1.8.2.1	Einbeziehung der AAB	68
1.1.8.2.2	Grenze der Haftungsbeschränkung in AAB	69

1.1.8.2.2.1	Steuerberater	69
1.1.8.2.2.2	Mehrbänderleute und interprofessionelle Sozietät	70
1.1.8.3	Vereinbarung im Einzelfall	71
1.1.8.3.1	Voraussetzungen einer Vereinbarung im Einzelfall	72
1.1.8.3.2	Grenze der Haftungsbeschränkung im Einzelfall	77
1.1.8.3.3	Einzelobjektversicherung	77
1.1.8.3.4	Mehrbänderleute und interprofessionelle Sozietät	78
1.1.8.4	Persönliche Haftungsbeschränkung	78
1.1.8.4.1	Steuerberater	78
1.1.8.4.2	Mehrbänderleute und interprofessionelle Sozietät	79
1.1.8.5	Haftungsbeschränkung für Fehler von Mitarbeitern und hinzugezogenen Berufsträgern	80
1.1.8.6	Wirksamkeit der Haftungsbeschränkung gegenüber Dritten	80
1.1.8.6.1	Vertrag mit Schutzwirkung zugunsten Dritter	80
1.1.8.6.2	Auskunftsvertrag	83
1.1.8.6.2.1	Checkliste: Haftungsbeschränkung	85
1.2	Deliktische Haftung	85
1.2.1	§ 823 Abs. 1 BGB	86
1.2.2	§ 823 Abs. 2 BGB	87
1.2.3	§ 831 BGB	88
1.2.4	§ 826 BGB	89
1.2.5	§ 824 BGB	91
1.2.6	Haftungsbeschränkung für die deliktische Haftung	92
1.2.7	BGH vom 10.11.1994, III ZR 50/94 (sog. Dachurteil)	92
1.3	Verjährung	92
1.3.1	Neue Rechtslage seit 15.12.2004	93
1.3.1.1	Verjährung nach den allgemeinen Vorschriften	93
1.3.1.2	Verjährung nach der Sondervorschrift des § 634a BGB	93
1.3.1.3	Beginn der Verjährung	93
1.3.2	Übergangsregelung	93
1.3.3	Alte Rechtslage bis 14.12.2004	94
1.4	Haftungsvermeidung	95
1.4.1	Schriftform und Klarheit des Auftrags	95
1.4.2	Einzelne Beratungsschritte dokumentieren	97
1.4.2.1	Dokumentationserfordernis auch bei Spontanberatungen am Telefon	97

1.4.2.2	Reicht ein Aktenvermerk zur Dokumentation aus? . . .	98
1.4.2.3	Zeithonorare – sorgfältige Dokumentation des Zeitaufschriebs erforderlich	98
1.4.3	Praxisorganisation	98
1.4.3.1	Zeichnungsbefugnisse	99
1.4.3.2	Fristenkontrolle	99
1.4.3.3	Postausgangsbuch	102
1.4.3.4	Überwachung und Kontrolle des Personals	102
2	Haftung für vereinbare Tätigkeit	103
2.1	Vorbehaltsaufgaben und mit dem Beruf des Steuerberaters vereinbare Tätigkeit	105
2.1.1	Vorbehaltsaufgaben	105
2.1.2	vereinbare Tätigkeit	105
2.2	Besonderheiten der Haftung für vereinbare Tätigkeiten	106
2.2.1	Haftung gegenüber Mandant	107
2.2.2	Haftung gegenüber Dritten, insbesondere Banken	108
2.2.2.1	Auskunftsvertrag	108
2.2.2.2	Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	109
2.2.2.3	Prospekthaftung	111
2.2.2.4	Treuhandvertrag	112
2.2.2.5	Eigenhaftung als Verhandlungsgehilfe	112
2.2.3	Haftungsvermeidung/-beschränkung	112
2.2.3.1	Schriftform und Klarheit des Auftrags und die Dokumentation einzelner Beratungsschritte . . .	112
2.2.3.2	Haftungsbeschränkung in AAB	130
2.2.4	Verjährung	130
2.2.5	Besondere Haftungsrisiken bei einzelnen vereinbaren Tätigkeiten	131
2.2.5.1	Ratingberatung, Kreditwürdigkeitsaussagen	131
2.2.5.2	Subventionsberatung	133
2.2.5.3	Insolvenzverwaltung	134
2.2.5.4	Sanierungsberatung	134
2.2.5.5	Unternehmensnachfolgeberatung	135
3	Unerlaubte Rechtsberatung	137
3.1	Vorbehaltsaufgaben des Rechtsanwalts – unzulässige Rechtsberatung . .	137
3.2	Kein Versicherungsschutz	138
3.3	Kein Anspruch auf Honorar und keine Haftungsbeschränkung	138
3.4	Wettbewerbsverstoß	138
3.5	Bußgeld	138

4	Haftung in Sozietäten	139
4.1	GbR	139
4.1.1	Haftung der Sozietät und der Sozien	139
4.1.2	Haftung neu eintretender Sozien; ausländischer Sozius	140
4.1.3	Haftung der Scheinsozien	141
4.2	Partnerschaftsgesellschaft	143
4.3	Andere Gesellschaftsformen	143
4.4	Deliktische Haftung	144
5	Anspruchsteller	145
5.1	Mandant, Gesellschafter, Insolvenzverwalter	145
5.2	Gesellschafter, Schwestergesellschaft, Tochtergesellschaft	145
5.3	Dritte, v. a. Banken, Unternehmenskäufer	146
5.4	Finanzamt	146
6	Steuer- bzw. strafrechtliche Haftung	147
6.1	Beihilfe zur Steuerhinterziehung	147
6.1.1	§ 27 StGB, § 370 AO	147
6.1.2	Buchen der Vorsteuer aus „falscher“ Rechnung	149
6.2	§ 71 AO	149
6.2.1	Anspruchsvoraussetzungen	149
6.2.2	Beweislast bei § 71 AO	154
6.2.3	Vorsorge	154
6.3	Sonderfall: Krise bzw. Insolvenz des Mandanten	155
6.3.1	Kreditbetrug	155
6.3.2	Bankrott	156
6.3.3	Gläubiger-, Schuldnerbegünstigung	160
6.3.3.1	Gläubigerbegünstigung	160
6.3.3.2	Schuldnerbegünstigung	160
6.3.4	§ 266a StGB	161
6.3.5	Eingehungsbetrug	164
6.3.6	Buchführungs- und Bilanzdelikte	164
6.3.6.1	§ 283b StGB als Buchführungsdelikt	164
6.3.6.2	§§ 283 Abs. 1 Nr. 7b, 283b Abs. 1 Nr. 3b StGB – unterlassene Bilanzierung	165
6.3.6.3	Honorarverzug des Mandanten	166
6.3.7	Insolvenzverschleppung	168
6.4	Beweislast	168
6.5	Vorsorge	169
6.6	Verjährung	169

7	Abwicklung eines Haftungsfalls	171
7.1	Grundsätzliches zur Vermögensschadenshaftpflichtversicherung	171
7.1.1	Gesetzliche Grundlagen und AVB	171
7.1.1.1	Berufsrecht	171
7.1.1.1.1	Selbständige Steuerberater	171
7.1.1.1.2	Angestellte Steuerberater und Steuerberater als freie Mitarbeiter	171
7.1.1.2	VVG	173
7.1.1.3	AVB	174
7.1.2	Gesetzliche Mindestdeckungssumme und Selbstbeteiligung	175
7.1.2.1	Gesetzliche Mindestdeckungssumme	175
7.1.2.2	Selbstbeteiligung	175
7.1.3	Direktanspruch des Geschädigten gegen den Versicherer	176
7.1.4	Gegenstand des Versicherungsschutzes	177
7.1.4.1	Freistellungsverpflichtung, Abwehripflicht und Kosten	178
7.1.4.2	Erfüllungs-, Nachbesserungs- und Erfüllungsersatzansprüche	179
7.1.5	Versichertes Risiko	180
7.1.5.1	Vorbehaltsaufgaben und vereinbare Tätigkeiten	180
7.1.5.2	Verstoßdeckung	180
7.1.5.2.1	Verstoßprinzip	180
7.1.5.2.2	Spätschadensrisiko und Rückwärtsversicherung	181
7.1.5.3	Dauerverstoß und mehrere Verstöße	182
7.1.5.4	Risikoausschlüsse	182
7.1.5.4.1	AVB § 4	182
7.1.5.4.2	Weitere Ausschlüsse	184
7.1.6	Anzeige- bzw. Aufklärungsobliegenheiten/Anerkenntnis- bzw. Befriedigungsverbot	185
7.1.7	Versicherungsschutz bei der Haftung für Dritte	188
7.2	Vorgehensweise bei der Abwicklung eines Haftungsfalles	190
7.2.1	Checkliste	190
7.2.2	Hinzuziehung eines Rechtsanwalts	190
7.2.3	Verhalten gegenüber dem Mandanten	191
7.2.3.1	Der Steuerberater erkennt den Fehler selbst	191
7.2.3.2	Der Mandant erkennt den Fehler	192
8	ABC der Haftungsfälle	195
	Anhang: AVB	227
	Literatur	257
	Sachverzeichnis	259

1.1 Vertragliche Haftung gegenüber Mandant

Der Steuerberater kann seinem Mandanten aus Vertrag oder aus deliktischen Gründen auf Schadenersatz haften. Da die Tätigkeit des Steuerberaters aufgrund eines Auftrags (Vertrag) erfolgt und die Abrede des Steuerberaters mit dem Mandanten die Pflichten definiert, soll dieser Teil vorangestellt werden.

1.1.1 Pflichten des Steuerberaters bzw. Pflichtverletzung

Um das Haftungsfeld bestimmen zu können, ist zunächst wichtig zu wissen, welche Pflichten der Berater hat. Die Verletzung einer solchen Pflicht kann dann – wenn auch die übrigen Voraussetzungen (Verschulden, Kausalität, haftungsrechtliche Zurechnung, ...) vorliegen – zu einem Haftungsanspruch führen nach § 280 Abs. 1 Satz 1 BGB (früher: pVV).

§ 280 Abs. 1 BGB – Schadenersatz wegen Pflichtverletzung – lautet:

Verletzt der Schuldner eine Pflicht aus dem Schuldverhältnis, so kann der Gläubiger Ersatz des hierdurch entstehenden Schadens verlangen. Dies gilt nicht, wenn der Schuldner die Pflichtverletzung nicht zu vertreten hat.

Entscheidend ist also zunächst, ob der Steuerberater eine Pflicht aus dem Mandatsverhältnis verletzt hat.